

Die 3 Bs: Beobachte, bete und bereite Dich auf die Entrückung vor – Teil 71

Quelle: „The Saints' Everlasting Rest“ (Die ewige Ruhe der Heiligen) von Richard Baxter

Rede viel über den Himmel!

Mach die „ewige Herrlichkeit“ recht oft und ernstlich zum Thema Deiner Gespräche, besonders mit den Glaubensgeschwistern, die ebenfalls himmlisch ausgerichtet sind. Es ist leider so, dass die meisten Christen niemals zusammenkommen, um von ihrer zukünftigen Gemeinschaft im Himmel oder den Weg dorthin zu reden, sondern dass sie nur leere Unterhaltungen führen oder sogar unnütze Streitigkeiten ausfechten.

Eigentlich sollte unser Herz brennen, wenn wir bloß an den Himmel denken, so wie dies bei den Emmaus-Jüngern der Fall war, die Jesus Christus reden gehört hatten, als Er ihnen nach Seiner Auferstehung erschienen war:

Lukas Kapitel 24, Vers 32

Da sagten sie zueinander: »Brannte nicht unser Herz in uns, als Er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schriftstellen erschloss?«

Als der Apostel Paulus mit Felix und dessen Ehefrau Drusilla über die göttliche Gerechtigkeit, die Enthaltensamkeit und das zukünftige Gericht sprach, erschrak dieser:

Apostelgeschichte Kapitel 24, Vers 25

Als Paulus dabei aber über Gerechtigkeit, Enthaltensamkeit und über das künftige Gericht redete, geriet Felix in Unruhe und sagte: »Für diesmal kannst du gehen! Wenn ich (später) gelegene Zeit habe, will ich dich wieder rufen lassen.«

Warum sollte es nicht einen Christen beleben, wenn er etwas über die „ewige Herrlichkeit“ im Reich Gottes hört?

Ungläubige Menschen haben Spaß daran, miteinander über ihre Gottlosigkeit zu reden. Und da sollten sich Christen nicht freuen, wenn sie mit anderen Glaubensgeschwistern über ihren HERRN, ihre Zukunft mit Ihm und ihr himmlisches Erbe sprechen können? Dabei leben unsere Herzen sichtlich auf, so wie es damals bei Jakob der Fall war, als er hörte, dass er nach Gosen in Ägypten zu Joseph kommen sollte und die Wagen sah, die ihn zu seinem Sohn bringen sollten:

1.Mose Kapitel 45, Verse 25-28

25 So zogen sie (die Brüder von Joseph) denn aus Ägypten ab und kamen ins Land Kanaan zu ihrem Vater Jakob, 26 dem sie berichteten: »Joseph lebt noch und ist Gebieter über das ganze Land Ägypten!« Aber sein Herz blieb kalt dabei, denn er glaubte ihnen nicht. 27 Als sie ihm aber alles erzählten, was Joseph ihnen aufgetragen hatte, und als er die Wagen sah, die Joseph geschickt hatte, um ihn zu holen, da kam wieder Leben in den Geist ihres Vaters Jakob, 28 so dass er ausrief: »Genug! Mein Sohn Joseph lebt noch! Ich will hinziehen und ihn noch einmal sehen, ehe ich sterbe!«

Hätten wir Christen doch immer das Geschick und die Entschlossenheit genug, um den Fluss der

gewöhnlichen Unterhaltung der Menschen auf die erhabenen, kostbaren geistlichen Themen zu lenken! Es wäre auch wunderbar, dass wenn wir hören, wie Andere damit anfangen, über banale Dinge zu sprechen, wir dann ein paar Brocken himmlischer Nahrung darunter mischen könnten. Wie viel Gutes könnten wir durch ein solches Verfahren bewirken und empfangen!

Jesus Christus sagt uns ja auch:

Matthäus Kapitel 12, Verse 35-37

35 „Ein guter Mensch bringt aus der guten Schatzkammer (seines Herzens) Gutes hervor, während ein böser Mensch aus seiner bösen Schatzkammer Böses hervorbringt. 36 ICH sage euch aber: Von jedem unnützen (nichtsnutzigen) Wort, das die Menschen reden, davon werden sie Rechenschaft am Tage des Gerichts zu geben haben; 37 denn nach deinen Worten (aufgrund deiner Worte) wirst du gerecht gesprochen werden, und nach deinen Worten wirst du verurteilt werden.«

Wenn Du in Gesellschaft bist, solltest Du daran denken, was der Psalmist sagte in:

Psalmen Kapitel 137, Vers 6

Die Zunge bleibe mir am Gaumen kleben, wenn ich Deiner nicht eingedenk bleibe, wenn ich Jerusalem nicht stelle über alles, was mir Freude macht!“

Dann wirst Du folgendes Wort der Heiligen Schrift bestätigt finden:

Sprüche Kapitel 15, Vers 4

Sanftheit der Zunge ist ein Baum des Lebens, aber Verkehrtheit (Bosheit) an ihr schlägt dem Herzen Wunden.

Trost in schweren Zeiten

Hörst Du von den Unruhen und dem Chaos, was die Gottlosen auf dieser gegenwärtigen Erde anrichten, dann denke an die selige Eintracht aller Bewohner im Himmel. Bei den Kriegen und Kriegsgerüchten, die Jesus Christus als Endzeit-Zeichen vorhergesagt hat, sollten wir an den Tag der Entrückung denken, an dem wir unter den Flügeln von Jesus Christus bis in alle Ewigkeiten in vollkommenen Frieden ruhen werden.

So gewährt uns, Seinen Jüngerinnen und Jüngern, jede Situation, jedes Geschöpf Vorteile zur Förderung unseres himmlischen Lebens, wenn unser menschlicher Geist und unsere Seelen dazu geneigt ist, sie richtig anzuwenden.

Sehnsucht, Glaube und Hoffnung hören einmal auf; aber Liebe und Freude werden für uns niemals enden. Jetzt, wo wir gerade sehen, wie alles auf die 7-jährige Trübsalzeit zusteuert, steigert das unsere Liebe zum HERRN und die Vorfreude auf die baldige Entrückung, nach der wir uns so sehr sehnen, darauf hoffen und woran wir, als Kinder Gottes, glauben.

Lukas Kapitel 21, Verse 7-11 + 28

7 Da richteten sie die Frage an Ihn: »Meister, wann wird dies denn geschehen, und welches ist das Anzeichen dafür, wann dies eintreten wird?« 8 Da antwortete Er: »Seht zu, dass ihr nicht irreführt werdet! Denn viele werden unter Meinem Namen kommen und sagen: ›Ich bin es (Christus; der Messias)‹, und ›Die Zeit ist nahe!‹ Lauft ihnen nicht nach! 9 Wenn ihr ferner von Kriegen und Aufständen hört, so lasst euch dadurch nicht erschrecken! Denn das muss zuerst

kommen, aber das Ende ist dann noch nicht sogleich da.« 10 Hierauf fuhr Er fort: »Ein Volk wird sich gegen das andere erheben und ein Reich gegen das andere (Jes 19,2); 11 auch gewaltige Erdbeben werden stattfinden und hier und da Hungersnöte und Seuchen; auch schreckhafte Erscheinungen und große Zeichen vom Himmel her werden erfolgen.« 28 Wenn dies nun zu geschehen BEGINNT, dann richtet euch auf und hebt eure Häupter empor; denn eure Erlösung naht.«

Liebe zieht Liebe an

Lass Deine Seele mit gläubigen Gedanken an die unendliche Liebe Gottes erfüllt sein. Liebe zieht Liebe an. Es gibt nur wenige so nichtswürdige Menschen, die nicht diejenigen, von denen sie geliebt werden, wieder lieben.

Nichts würde so sehr unser Leben im Himmel töten, als wenn man sich den himmlischen Vater als einen harten Gott vorstellen würde, Der lieber Menschen verdammt, als sie selig zu machen. So etwas würde Ihn Satan ähnlich machen.

Wenn die Unwissenheit und der Unglaube eines Menschen ein entstelltes Bild von Gott in seine Seele gezeichnet hat, dann ist es für diese Person unmöglich, Ihn zu lieben und sich an Ihm zu erfreuen. So ergeht es leider auch vielen Christen. Wie kann man sich selbst nur so sehr die Freude an Ihm nehmen!

Wir können doch in der Heiligen Schrift lesen:

1.Johannesbrief Kapitel 4, Vers 16

Und wir haben die Liebe, die Gott zu uns hat, erkannt und geglaubt: GOTT IST LIEBE, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott bleibt in Ihm.

Hesekiel Kapitel 33, Verse 10-11

10 „Und du nun, Menschensohn, sage zum Hause Israel: ›Folgendes Bekenntnis habt ihr abgelegt: Ja, unsere Übertretungen und Sünden lasten auf uns, und durch sie vergehen wir ganz: Wie könnten wir denn am Leben bleiben?‹ 11 Sage zu ihnen: ›So wahr ICH lebe!‹ – so lautet der Ausspruch Gottes des HERRN –: ›ICH habe kein Wohlgefallen am Tode des Gottlosen, sondern daran, daß der Gottlose sich von seinem Wandel bekehrt und am Leben bleibt! Kehrt um, ja bekehrt euch von eurem bösen Wandel! Denn warum wollt ihr sterben, Haus Israel?‹“

Noch viel mehr hat der himmlische Vater Seine Liebe gegenüber Seinen Auserwählten und Seinen festen Willen bekundet, sie vollkommen zu erlösen. Deshalb können wir Ihn uns schon zu Recht als unseren Freund vorstellen, Der uns aufrichtig liebt und zwar sogar mehr als wir uns selbst lieben. ER hat Sein Herz darauf ausgerichtet, uns Gutes zu tun. Deshalb wird Er es auch erlauben, dass Sein Sohn, Jesus Christus, für uns in Seinem Haus eine Wohnstätte vorbereitet.

Dazu sagte Jesus Christus:

Johannes Kapitel 14, Verse 2-3

2 „In Meines (himmlischen) Vaters Hause sind viele Wohnungen; wenn es nicht so wäre, hätte ICH es euch gesagt; denn ICH gehe hin, euch eine Stätte zu bereiten; 3 und wenn ICH hingegangen bin und euch eine Stätte bereitet habe, komme ICH wieder und werde euch zu Mir nehmen, damit da, wo ICH bin, auch ihr seid.“

Wenn wir das stets vor Augen hätten, würde es uns nicht so schwer fallen, unsere Herzen immer bei Ihm zu haben. Wenn wir jemanden aufrichtig lieben, dann denken wir fortwährend an ihn. Leider ist es aber so, dass die meisten Christen die Liebe eines irdischen Freundes höher schätzen als die Liebe Gottes. Kein Wunder, dass sie da auch ihre Freunde mehr lieben als Gott und sie die Gemeinschaft mit ihren Freunden der Gemeinschaft mit Gott vorziehen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/>!*

Bitte beachte auch den Beitrag *In-eigener-Sache*